

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0186/2023/IV

Datum:
27.10.2023

Federführung:
Dezernat II, Hochbauamt

Beteiligung:

Betreff:

Projektstandinformation Hochbaumaßnahmen

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Stadtentwicklungs- und Bauausschuss	21.11.2023	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Stadtentwicklungs- und Bauausschuss nimmt die Information der Verwaltung zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Auf das Risiko der möglichen Erhöhungen der Ausführungsgenehmigungen von einem Projekt wird in dieser Informationsvorlage explizit eingegangen.

Zusammenfassung der Begründung:

Der Stadtentwicklungs- und Bauausschuss wird über laufende und fertiggestellte Hochbauprojekte mit einem Kostenvolumen von mehr als 100.000 EUR informiert.

Begründung:

1. Anlass

Das Hochbauamt informiert den Stadtentwicklungs- und Bauausschuss regelmäßig zweimal im Jahr über die laufenden und fertiggestellten Hochbauprojekte mit einem Kostenvolumen von mehr als 100.000 EUR mittels der als Anlagen 01 bis 02 beigefügten Projektübersichten und Zusammenfassungen der Kostenstände.

Derzeit bearbeitet das Hochbauamt 17 laufende Projekte mit einem Bauvolumen von mehr als 100.000 EUR pro Bauprojekt.

Die Summe der hierfür genehmigten Kosten (Ausführungsgenehmigungen) beträgt 44.516.000 EUR.

Die aktuelle Kostenprognose Stand Oktober 2023 beträgt 45.408.000 EUR.

Die aktuelle Kostenabweichung beläuft sich auf + 2,0%.

12 Projekte werden mit einem Bauvolumen ab 1.000.000 EUR pro Bauprojekt bearbeitet. Die Summe der hierfür genehmigten Kosten (Ausführungsgenehmigungen) beträgt 41.264.000 EUR.

Die aktuelle Kostenprognose Stand Oktober 2023 beträgt 42.094.000 EUR.

Dies entspricht einer Kostenabweichung von + 2,0%.

5 Projekte werden mit einem Bauvolumen von 100.000 EUR bis 1.000.000 EUR pro Bauprojekt bearbeitet.

Die Summe der hierfür genehmigten Kosten (Ausführungsgenehmigungen) beträgt 3.252.000 EUR.

Die aktuelle Kostenprognose Stand Oktober 2023 beträgt 3.314.000 EUR.

Dies entspricht einer Kostenabweichung von + 1,9 %.

6 Projekte wurden fertiggestellt. Die Summe der hierfür genehmigten Kosten (Ausführungsgenehmigungen) beträgt 8.640.000 EUR.

Die Prognose auf den Schlussrechnungsstand beträgt 8.243.979 EUR.

Dies entspricht Minderkosten von -4,6 % (Ersparnis).

2. Weiteres Vorgehen

2.1. Projekte deren Ausführungsgenehmigung aktuell erstellt bzw. eingeholt wird.

1. Erweiterung der Feuerwache Heidelberg durch den Bau von 12 Fahrzeugstellplätzen sowie eines Einsatzmittel- und Bevölkerungsschutzlagers; Ausführungsgenehmigung

2.2. Projekte mit einer wesentlichen Bauzeitverlängerung und Kostensteigerung, deren absolute Höhe aktuell noch nicht abschließend prognostiziert werden kann.

2.2.1 Geschwister-Scholl-Schule - Neubau Sporthalle

Für dieses Projekt muss mit einer Bauzeitverlängerung von circa 8 Monaten gerechnet werden. Es ist davon auszugehen, dass die erteilte Ausführungsgenehmigung nicht eingehalten werden kann. Gründe dafür sind im Wesentlichen eingetretene und nach wie vor bestehenden Unsicherheiten bei Lohnkosten, Energie- und Materialpreisen für viele Baustoffe sowie Mehrkosten aus der Bauzeitverlängerung. Die absolute Höhe der Kostensteigerungen kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschließend prognostiziert werden, da noch nicht alle Gewerke vergeben sind. Dies könnte gegebenenfalls weitere Verzögerungen, Neuausschreibungen und Kostensteigerungen zur Konsequenz haben.

Das Projekt wird aktuell umgesetzt. Der Rohbau, als eines der beiden Hauptgewerke, konnte im Kostenrahmen des Gesamtprojektes vergeben und bereits umgesetzt werden. Auch das zweite Hauptgewerk Zimmer- und Holzbauarbeiten wurde nach dreimaliger Ausschreibung vergeben. Das ungeprüfte Submissionsergebnis liegt erfreulicher Weise nur circa 10 Prozent über der Kostenberechnung.

Mit der Vergabe des Holzbaus kann der Bau der Turnhalle wieder aufgenommen und bis voraussichtlich Sommer 2025 baulich fertiggestellt werden.

Nach aktueller Kostenprognose ist davon auszugehen, dass die Gesamtkosten die beschlossenen Mittel weniger als 10 Prozent überschreiten werden. Für diese Überschreitung wird den Gremien eine Maßnahmenerhöhung mit entsprechendem Deckungsvorschlag zum Beschluss vorgelegt.

Mit Fortschreiten des Bauprojektes und der Aktualisierung der Kosten- und Terminprognosen werden Kosten- und Terminentwicklungen bei Bedarf den Gremien vorgestellt.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes /der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Keine

gezeichnet
Jürgen Odszuck

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Projektliste mit Abweichungen der Kostenprognosen zu genehmigten Kosten
02	Projektstandinformation Hochbaumaßnahmen